

Fränkischer Asylgipfel

3. AG Job Turbo + 80 Cent Jobs – Kurzprotokoll

Elke Dorsch

Elke Dorsch erklärt, dass „Job Turbo“ eine Maßnahme für alle sei. JobTurbo ist für ALLE möglich, Agentur für Arbeit rekrutiert die Stellen und die Arbeitsvermittler:innen weisen ihre Teilnehmenden vorrangig diesen Arbeitgeber:innen zu. Devise bei JobTurbo lautet: Berufsbegleitend Deutsch lernen und nicht mehr „Sprache vor dem Job“

Die gefundenen Jobs sind für alle Menschen verfügbar, aber gezielt werden die Stellen von den Arbeitsvermittler:innen mit den Menschen gefüttert, die ihnen „am Herzen liegen“, je nach Vermittler:in also unterschiedlich.

Problematik: Ukrainer:innen sollen trotz ihrer Zertifikate oft in Minijobs gesteckt werden und daraus ergibt sich ein „Verhandeln mit dem JobCenter“, ob die Frauen Minijob nehmen müssen oder Spracherwerb erhalten dürfen. Projekt „EMMI“ hier gezielt für Ukrainerinnen zu empfehlen (Link: <https://www.noa-nuernberg.de/projekte/emmi/>).

JobTurbo zwingt oftmals in die Jobs, die nicht unbedingt in die Fachqualifizierung führen.

Anmerkung aus dem Helferkreis:

Syrer:innen und Äthiopier:innen seien kaum vom JobCenter in Arbeit gebracht worden im Gegensatz zu Ukrainer:innen.

Erlangen /Erlangen Land - Ehrenamtliche haben keine Zeit, um Netzwerk zu knüpfen, um mit zum JobCenter zu gehen. Direkte Ansprechperson fehlt.

Hinweis: sichtbare Unterstützung im Kollektiv ist viel besser, als wenn man ein Einzelkämpfer ist; es benötigt mehr Empowerment.

Informationsfluss ist mager, Ehrenamtliche sind am Limit.

In Fürth läuft die Zusammenarbeit mit JobCenter noch gut, da es noch ein „Team Flucht“ gibt. Zudem gibt es mit dem Fürther Projekt ELAN u.a. an dortigen Berufsschulen Unterstützung.

Ziegelstein: Sozialberatung fragt Ehrenamtliche an, wo es Jobs geben würde.

Erlangen bietet Bewerbungszentrum an, wo auch mit den Geflüchteten Bewerbungen geschrieben werden

Kulmbacher JobCenter: Busverbindung sehr schlecht, Integrationslotsin ist super engagiert, Ansprechpartner in BA, JC vorhanden

Weitere Anmerkung:

JobCenter wissen häufig nicht, was das Asylrecht zulässt, z.B. innerhalb von 3 Jahren aus Bayern wegzuziehen; sie weisen den Teilnehmer:innen dann Arbeitsangebote zu, die nicht so weiteres umzusetzen sind.

Zeugnisanerkennung Gunzenhausen nur für „reglementierte Berufe“. Zeugnisse müssen vollständig und beglaubigt übersetzt sein. Der Betrieb / Arbeitgeber muss kurz paar Zeilen schreiben, für was die Zeugnisanerkennung konkret notwendig ist.

Zum Thema „80 Cent Jobs“ gab es keine konkreten Informationen. Sie für Geflüchtete in Aufenthaltsgestattung oder Duldung verpflichtend einzuführen, wenn Betroffene sich nicht in Arbeit, Sprachkurs oder Ausbildung befinden, ist gesetzlich (noch) nicht festgelegt.

- Wir beobachten, wo es nach und nach in GUs eingeführt wird

80 Cent Jobs benötigen manchmal IBAN, aber Kontoeröffnung und Kontoeröffnungsgebühren stehen als Fragen im Raum.

Wo genau finden die Menschen diese 80 Cent Jobs?

Wo kann sich eine Gemeinde Rat holen, wie man den Menschen die 80 Cent Jobs anbieten kann? Wir vermuten: Sozialamt anfragen, Integrationsbeauftragten anfragen, ZAB in Nürnberg, Sozialdienst der Unterkunft

- Ein Austausch-Pool zum schnelleren Informationsaustausch wäre prima